

Umweltgeschichte im Dialog: Archäologische Prospektion zur Umweltrekonstruktion

31. Minisymposium des Zentrums für Umweltgeschichte

Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Doneus

Institut für Ur- und Frühgeschichte, Universität Wien

Abstract:

Innerhalb der räumlichen Archäologie haben sich mit Siedlungs-, Umwelt- und Landschaftsarchäologie drei Zugänge herauskristallisiert, welche die gesamte Bandbreite der möglichen Themen und Methoden räumlicher Untersuchung abdecken. Eine wichtige Grundlage jeder dieser Forschungsrichtungen ist das Wissen um die kulturelle Hinterlassenschaft des Menschen sowie der physischen Struktur seiner jeweiligen Umwelt.

Grundlegende und großflächige Informationen dazu erhält der Archäologe unter Zuhilfenahme eines breiten Spektrums an Prospektionsmethoden. Zu den momentan wichtigsten Methoden gehören die Oberflächenbegehung, Luftbildarchäologie, flugzeuggetragenes Laser-Scanning sowie chemische und geophysikalische Prospektion.

Dabei haben vor allem Luftbildarchäologie und das flugzeuggetragene Laser-Scanning ein großes Potenzial für die Erstellung von Grundlagenkarten zur systematischen und großflächigen Umweltrekonstruktion: Strukturen, wie Flursysteme, Straßenverläufe, aber auch Erosion, Akkumulation oder ganze Paläoflussysteme lassen sich anhand dieser Methoden mit vertretbarem Aufwand über weite Gebiete dokumentieren und mit hoher Genauigkeit kartieren.

Im Rahmen des Vortrages sollen diese Methoden und ihr möglicher Beitrag zur Umweltrekonstruktion und landschaftsarchäologischen Analyse anhand von Fallbeispielen näher vorgestellt werden.

Kontakt: umweltgeschichte@uni-klu.ac.at

Ort / Place: IFF, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29, 3. Stock, Seminarraum 3

Zeit / Time: Montag, 23. 11. 2009, 18.30 bis 20.00